

Die Tech Specs der bvft für Foley Aufnahmen

Produktion

- Stablite Postproduktion, zur Vereinfachung der Kommunikation zwischen den Gewerken. Castliste, zur besseren Kommunikation bei der Benennung der Schauspieler*innen.

Bildschnitt

- Angabe der Schnittfassung mit Datum und Versionsnummer vor Beginn des technischen Vorspanns sowie akustischer und visueller „Beep“ zum Beginn der Bildspur, zur Sicherstellung der Synchronität.
- Timecode im Bild im Cache, zur Koordination bei der Aufnahme, Kontrolle der Framerate und Sicherstellung der Synchronität.
- Unkomprimierte Bilddatei (ProRes, Avid DNxHD 36), keine komprimierten Bilddaten (z. B. H264 und MP4), zur Vermeidung von Leerlaufzeiten für eine Umkodierung.
- Video-EDL für die Erstellung der Spotting- bzw. Cueing-Liste sowie für eventuelle Umschnitte.
- Getrennte Stems/Spuren von Dialog, Soundeffekte und Musik aus dem Schneiderraum (keine AAF, da Spurenflut sonst zu groß) oder Stereotrack im QuickTime mit O-Ton rechts und allen angelegten Sounds links (Musik-FX).
- Bild nicht zu dunkel/bewusste Aufhellung dunkler Szenen für das Arbeitsbild, sodass die zu vertonenden Handlungen erkennbar sind.

Ton

- Für die Editor*in zusätzlich aktueller Stand der anderen Tongewerke, vor allem des Dialogschnitts (sofern vorhanden PFX)
- Spotting-Liste pro Szene mit Besonderheiten der Böden und Oberflächen der Locations sowie Kostüme der Schauspieler*innen, falls diese über das Originalbild nicht erkennbar/selbsterklärend sind (im Besonderen für Animationsfilme und VFX-lastige Filme, die ohne O-Ton angeliefert werden).
- Wunschliste (im entsprechenden DAW-Format) von Regie und Sounddesign, zur Vermeidung von Korrekturschleifen.
- Scene-Change-Track mit Regions-Markierung, für die Erstellung der Spotting- bzw. Cueing-Liste.